

GÖ-ALUMNIinterview mit Andreas Bogusch, Jahrgang 2009

1) Wo arbeitest Du heute?

Ich bin Projekt Manager im Business Development bei Munich Health Daman Holding (MHDH) in Dubai, einem Joint Venture der Munich Health (einem Geschäftsfeld von Munich Re) und der Daman, der größten privaten Krankenversicherung in der Region. Wir treiben die Geschäftsentwicklung für beide Unternehmen in der MEA-Region (Middle East and Africa) voran und suchen dabei unter anderem nach neuen Märkten um Versicherungsgesellschaften zu gründen, entwerfen neue Produkte oder beraten Ministerien bei Fragen um das Thema Health Insurance.

2) Für welche Themenfelder könnte ich Dich anrufen?

Auf Grund meiner vorherigen Tätigkeit in der Unternehmensberatung und jetzt bei MHDH sind die Themenfelder Health Insurance und Health System Financing mein Schwerpunkt. Die Entwicklung neuer Strategien und Märkte in diesen Themenfeldern finde ich dabei besonders spannend.

3) Bei welchen Themenfeldern würdest Du einen Experten befragen?

Für mich war es bislang immer von Vorteil ein breites Wissen zu haben und mein Job verlangt es häufig, mich schnell in neue Geschäftsmodelle und Märkte einzuarbeiten und das „Big Picture“ zu verstehen. Dennoch ist es bei spezifischen Fragestellungen wie Recht, Accounting oder auch Medizin hilfreich, einen Experten an der Seite zu haben.

4) Wenn Du an Dein Studium zurückdenkst, welche Erfahrungen helfen Dir heute im Beruf?

Der generalistische Ansatz des Studiums in Bayreuth und die Verbindung von Wirtschaftswissenschaften, Medizin und Recht bereiteten mich gut auf meinen Job vor. Auch die Möglichkeit des Studiums im Ausland und Exkursionen waren sicherlich hilfreich um einen ersten Einblick in die Praxis zu bekommen.

5) Was könnte man aus Deiner Sicht besser machen?

Ich denke, dass der generelle Ansatz des Studiums ein sehr guter ist und war. Leider kann ich nicht für die Bachelor oder Master-Studenten sprechen, da ich selber noch das Diplom gemacht habe. Ich fand es aber sehr wichtig, im Studium genügend Zeit zu haben um seine persönlichen Interessen zu verfolgen und Schwerpunkte, sei es durch Praktika oder die Kurswahl, zu setzen.

6) Was ist das Besondere am AKGM und wo siehst Du Verbesserungsbedarf?

Ich glaube, dass es mittlerweile ein gutes und großes Netzwerk an Bayreuther Gesundheitsökonomien gibt, die Führungskräfte in verschiedenen Industriezweigen sind. Die Möglichkeiten eines solchen Netzwerks sind von unschätzbarem Wert für die Alumni aber auch für die Studenten selber. Ich glaube, dass wir da noch nicht das gesamte Potenzial ausschöpfen.

7) Was möchtest Du für den AKGM tun?

Nachdem ich Deutschland 2013 verlassen habe um im mittleren Osten zu arbeiten, stehe ich natürlich allen interessierten Studenten oder Alumni bei Fragen jederzeit zur Verfügung. Gleichzeitig könnte es glaube ich sinnvoll sein, dass man die ganzen Erfahrungen, die einige Bayreuther GesundheitsökonomInnen international gesammelt haben und weiterhin sammeln, einmal bündelt. Sei es einerseits einfach um die Interessen zu befriedigen oder andererseits sind auch solche Erfahrungen sehr wertvoll für das deutsche Gesundheitswesen.

8) Was würdest Du tun, wenn Du Gesundheitsminister wärst?

Auch im Ausland versuche ich natürlich auf dem neuesten Stand in der deutschen Gesundheitspolitik zu bleiben, was nicht immer ganz einfach ist, da sich der Fokus etwas verändert. Ich finde es allerdings bemerkenswert, dass es eine der wichtigsten Industrienationen der Welt seit über einem Jahrzehnt - aus verschiedenen Gründen - nicht schafft, eine halbwegs integrierte e-Health-Strategie aufzustellen und dann auch umzusetzen, die über die eingeführte elektronische Gesundheitskarte hinausgeht. Die Digitalisierung wird zwar die großen Probleme der Gesundheitswirtschaft, wie z.B. die Verteilungsgerechtigkeit nicht lösen und auch nicht per se „gute Qualität“ sicherstellen. Allerdings kann sie dazu beitragen, dass Leistungen effizienter erbracht werden und ein Monitoring des Outcomes umfassender möglich ist woraus man wiederum gesundheitspolitische Maßnahmen ableiten kann.



Andreas Bogusch ist Projektmanager bei der Munich Health Daman Holding (MHDH), einem Joint Venture von Munich Health und des lokalen Krankenversicherers Daman mit Sitz in Abu Dhabi. Während des Studiums der Gesundheitsökonomie in Bayreuth engagierte er sich als Vorstandsmitglied des AKGM vor allem für die Alumni-Betreuung. Während seines Studiums war er Hilfswissenschaftlicher Mitarbeiter des Instituts für Medizinmanagement und Gesundheitswissenschaften der Universität Bayreuth (IMG). Andreas war vor seinem Wechsel zu MHDH bei der SKC Beratungsgesellschaft in Hannover und bei ICME International in Dubai als Berater im Gesundheitssektor aktiv. Als Projektmanager begleitet er die Expansionsprojekte privatwirtschaftlicher Krankenversicherungsmodelle in der Region. Neben seiner beruflichen Laufbahn bei der SKC Beratungsgesellschaft war er als wissenschaftlicher Mitarbeiter von Prof. Schönemark an der Medizinischen Hochschule Hannover tätig.